# Limburger Anzeiger

## Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

mit Musnahme ber Conn. unb Felertage Bu Enbe jeber Boche eine Beilage. Commer- und Winterfahrplan je nach Introfitteten. Wanbtalenber um bie Jahresmenbe.

Redattion, Drud und Beriag von Dorig Bagner, in Rirma Sollind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Einenekungsgebühr: to Pig. die Sgespaltene Garmondgelie ober beren Ranm. Reflamen die 81 mm breite Beitzelle 35 Pfg. Rabatt wird nur bei Wieberhalungen gewährt

Mr. 295.

Fernipred=Muidlug Dr. 82.

Dienstag ben 22. Dezember 1914.

Fernipred-Unidlug Dr. 82.

77. Jahrg.

### Amtlicher Ceil.

Bom 1. 1. 1915 ab ift es verboten, Reutralole und Gette

Mit biefem Berbot ift beablichtigt, eine heute bestehende Sincerin Bergeudung in Geifensiedereien gu verhindern. Den Gabritanten werden nabere Ausfünfte erteilt von ber Rriegs-bemitalien-Attiengeseilicaft, Berlin, Mauerstraße 63/65 und Dom Berband ber Geifenfabrifanten Charlottenburg, Gaeride-

Franffurt a. M., ben 1. Dezember 1914. XVIII. Armeeforps. Stellvertretendes Generalkommando. Der kommandierende General:

Freiherr von Gall, Beneral ber Infanterie.

Abilg. II c Tgb. Nr. 46278.

Befanntmachung. In einzelnen Gebietsteilen ber Monarchie ist wahrge-nommen worden, daß giößere Goldbeträge nach dem Ausand gefandt und namentlich von Auslandern Berfuche mit Soldauftaufen gemacht worden find. Ich mache beshalb bie Bevöllerung hiermit aufmertiam, daß nach ber Berordtung des Bundesrats vom 23. November 1914 (R.-G.-Bl. 5. 481) mit Gefängnis bis zu einem Jahre und zugleich mit Gelbstrafe bis zu 5000 Mart bestraft wird, wer es ohne Genehmigung des Herrn Reichslanzlers unternimmt, Reichsgolbmungen ju einem ihren Rennwert übersteigenden Breife ju erwerben, ju verauhern ober folde Geschäfte über bie ju vermitteln ober bagu auffordert ober fich erbietet.

Besteht ber Berdacht, daß Goldmungen zweds Aus-führung in bas Ausland, insbesondere das feindliche, aufgelauft werben, so tann gegen biese Personen ferner auf Grund ber §§ 39 und 91 des Reichs-Strafgesethouches ober Jahlungsverbote gegen bas seindliche Ausland eingeschritten werden. Bei Ausländern wird auch ihre Ausweitung aus dem

Staatsgebiet in Frage kommen. Es ist die vatriotische Pflicht eines seden Deutschen, die Festnahme solcher Goldanfläufer zu veranlassen. Für lebe Anzeige, Die gur Festnahme und Berurteilung eines Golbauffaufers führt, wird eine je nach der Sobe des ermittelten Goldbetrages zu bemeffende Belohnung gewährt werden. Wiesbaden, ben 7. Dezember 1914

Der Regierungsprafibent.

An Die Serren Bürgermeffter bes Rreifes.

Bis gum 30. b. Dits. erfuche ich ben nachftjahrigen Bebart an Formularen für bas Impfgeichaft unter Benutung einer Meberficht nach folgendem Mufter hierher mitzutellen.

Imprideine über Erftimptung mir Erfolg Ctud. Impficheine über Erftimpfung ohne Erfolg Gtud.

Impfideine über Wiederimpfung mit Erfolg Stud. Impfideine über Wiederimpfung ohne Erfolg Stud. Zeugnisse über unterbliebene Impfung.

a) wegen Rrantheit.

b) wegen bereits erfolgter Impfung. Liften der gur Erstimpfung porgustellenden Rinder.

Einlagen gu 6. Liften ber gur Bieberimpfung vorzustellenben Rinber.

Einlagen gu 8.

10. Ueberfichten ber Erftimpfungen. 11. Ueberfichten ber Wieberimpfungen.

12. Liften ber bereits im Geburtsjahre gur Impfung gegelangten Rinber.

13. Borladung zum Impftermine mit Berhaltungsmaßregeln für die Angehörigen der Erstimpflinge.

14. Borladung zum Impftermine mit Berhaltungsmaßregeln für die Angehörigen der Wiederimpflinge. Limburg, ben 16. Dezember 1914.

Der Lanbrat.

Un bie Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

Meine Berfügung vom 12. Januar 1887 — Rreisblatt - betreffend Uebertretung fifchereipolizeilicher Borichriften bringe ich in Erinnerung und erfuche um Ginfendung eines Berichts, falls Uebertreiungen genannter Art in diesem Jahre zur Anzeige gekommen sind, die zum 30. d. Mis. Fehlanzeige ist nicht erforderlich. Limburg, den 20. Dezember 1914.

Der Landrat.

#### Befanntmadung.

Der Auftrieb von Rlauenviel auf den Martt in Limburg am Mittwoch, ben 23. Dezember 1914 wird gur Berbutung der Beiterverbreitung der Maul- und Rlauenjeuche bier-

Limburg, ben 22. Dezember 1914. Der Lanbrat:

Büdting.

Das mit der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte getroffene Abkommen über die Seilfürforgebehandlung von Doppelversicherten ist inzwischen auch auf die Allgemeine Deutische Bensionsanstalt für Lehrer und Lehrerinnen und ben Beamtenversicherungsverein bes deutschen Bank und Banfiergewerbes angedehnt worden. Die Mitglieder dieser der den Pensionsanstalten haben also ebenso wie die die bei der Reichsversicherungsanftalt für Angestellte Berficherten bas mabimeise Recht, entweder bei uns oder bei ber Benfions-anstalt (Berficherungsverein) die Durchführung eines Seilversahrens zu beantragen. Aus ben in unjerem oben bezeichneten Rundschreiben naher dargelegten Gründen wird es fast ausnahmslos im Interesse der Bersicherten liegen, den Antrag bei ihrer Benfionsanftalt gu ftellen, befonders deshalb, weil für fie bann Mittelftandsheilftatten in Betracht tommen, wogegen unscren Bersicherten nur Bollsheilstätten zur Berfügung steben. Bei Durchführung der Krantenfürjorge durch die Pensionsanstalt (Bersicherungsverein) gablen wir

an dieje Bufduffe. Caffel, ben 4. Dezember 1914.

> Der Boritand ber Landesversicherungsanftalt Seffen-Raffan.

In Bertretung: ges .: Dr. Schroeber.

Bird ben Serren Burgermeiftern bes Rreifes gur Rennt-

Limburg, ben 16. Dezember 1914. Der Borfigenbe bes Berficherungs Amts. 3. B .: Rabt.

Großes Sauptquartier, 21. Degbr., vorm. (Amtlich.)

3wijden Richebourg-l'Avone und bem Canal b'Mire : Baffer griffen unfere Temppen bie Stellung ber Englander und Inder an. Die feindlichen Edutengraben wurden gefturnt, der Teind aus seinen Stellungen unter schweren Berinften geworsen. Wir erbeuteten ein Geschütz, fünf Maschmengewehre, zwei Minenwerfer und nahmen 270 Engstander und Inder, darunter zehn Offiziere, gesangen.

Der bei Rotre Dame be Lorette am 18. Dezember at Begner verlorene Schützengraben ift guruderobert.

In der Gegend Conain-Maffiges (nordöftlich Chalons) atiffen die Frangofen gestern heftig an und brangen an einer Stelle bis in unfere Borgraben vor. Ihre Angriffe brachen jedoch famtlich in unferem Feuer zusammen. Bier Difibiere und 310 Mann liegen die Frangofen in unferen Sand ; eine große 3ahl gefallenet Franzosen liegt vor unseren Stellungen.

In ben Argonnen nahmen wir eine wichtige 2Balbbobe bei Le Four de Paris, eroberten brei Majdinengewehre, eine Revolverfanone und machten 275 Frangojen ju Gefan-Beuen. Die mit großer Seftigfeit geführten Angriffe ber Grangofen nörblich Berbun icheiterten ganglich.

#### Gin Armeebefehl Joffres.

Gront ift ertiatlich durch folgenden bei einem gefallenen franbom in Offizier gefundenen Leeresbeseht bes Generals Joffre bom 17. Dezember 1914:

ben Memeebeschi vom 17. Dezember 1914: Geit brei Mona-gen find bie heftigen und ungegablten Angriffe nicht imftande den bie heftigen und ungegählten Angriffe mag infangen teig in, uns zu burchbrechen. Ueberall haben wir ihnen sieg-biberstanden. Der Angenblid ift gefommen, um die erthärte auszunützen, die sie uns bieten, nachdem wir uns rerbart haben an Menichen und Material. Die Stunde bes in haben an Menichen und Material. Die Stunde bes haben an Meniden und Materiai. Die Ciante Rrafte griffs hat geschlagen. Rachbem wir bie deutschen sie in Schach gehalten haben, handelt es sich darum, beinglingen und unfer Land endgültig von den Einsteinglingen. Golbaten! Mehr als jemals rechbringlingen ju befreien. Soldaten! Mehr als jemals rechnet Bergie und Guren net Grantreich auf Guren Dlut, Gure Energie und Guren Willen, um jeden Preis zu siegen. Ihr habt ichon gesiegt an der Marne, an der Pfer, in Lothringen und in den Bosgeien. gesen. Ihr werdet zu siegen verstehen, bis zum schließe lichen Triumph. Joffre."

Oberfte Beeresleitung.

Rochmals unfer Angriff auf die englische Rufte. Deutschen Geschwaders auf die englische Oftsuste wird in der gesamt beichwaders auf die englische Oftsuste wird in der Besamten ameritanischen Presse auf bas leb-

hafteste erörtert. Die "Tribune" bemertt: Der Ueberfall ber beutschen Rreuger auf Die englische Ditfufte mar eine fuhne Tat ber Leute des Admirals Tirpit, die feit langem ihren Ruf als gute Geeleute begründet haben. Ihr Biel mag gewesen sein, eine Flottenbewegung an einer an-beren Stelle Englands zu deden ober aber ben Englandern einen Schreden einzujagen, damit die Kriegswerbungen im Lande zurüdgehalten werden. — "Sun" führt aus: Der Ueberfall auf die Kuste von Portibire habe eine unangenohme Bebeutung für England, ba die Flotte, die ber hauptfächlichfte Schirm und Sort Diefer Rufte ift, nicht imftande mar, fie gu ichugen ober bem Angriff gu begegnen. Der Batrouillendienft ber englischen Marine fei ungureichend und Deutschland habe gezeigt, bag es fahig fei, aus bem Loch zu tommen. Die Möglichkeit sei vorhanden, bag bas ichnelle und machtige Geschwader Die Sandelsschiffahrt Englands unficher machen wirb. - Die "World" fagt: Endlich fer ber Rrieg ben Englanbern ins Saus gebracht worben. Jum erftenmal feit Jahrhunderten wurde englifdes Blut auf englijdem Boben burch eine frembe Rriegsmacht vergoffen. Die größte Flotte ber Welt, die es je gegeben habe, fiche fich unfahig gezeigt, Rriegsichiffe einer fleinen Geemacht gu verhindern, langs der Rordfeefuste Englands Granaten regnen gu laffen. Das muffe außerordentlich beschämend fur ben britifden Gtolg fein.

Gin Armeebefehl bes baneriichen Rronpringen. Das Urmee - Obertommando ber 6. Urmee hat, wie mitgeteilt wird, unterm 8. Dezember von Lille aus folgens ben Armeebesehl ausgegeben: Geit einer Reihe von Wochen befindet sich bas Erste Banerifche Reserveforps im lang-famen, aber ununterbrochen fortidreitenden Angriff auf starte Stellungen des Gegners oftlich und nordöftlich von Arras. Schützengraben auf Schützengraben wurde dem Feinde ent-riffen; alle seine Gegenangriffe unter ichweren Berlufte für ben Teind abgeschlagen, Sunderte von Gefangenen gemacht. Dies alles unter ichwerftem Artilleriefeuer bes Feindes, bem eine gleiche Rraft entgegenzustellen bis jest nicht möglich war. Rach ben bier vorliegenden Rachrichten hat bas Borgeben des Armeelorps auf den Feind einen ftarfen Eindrud ge-3ch fpredje bem Armeeforps für feine aufopferungsvolle Tatigfeit meine rudhaltloje Anerfennung aus und mochte fein Borgeben allen Teilen ber Armee als muftergultig für fommende Beiten empfehlen.

geg. Ruprecht, Rronpring von Banern,

Deutiche Blieger über Calais. Amfterdam, 21. Degbr. (Ctr. Frift.) Die "Times" melbet aus Calais: Am Sonntag marf ein beuticher Bofferflieger zwei Bomben auf Calais. Es murbe fein Chaben angerichtet.

Ein feindlicher Flieger über Bruffel. Bruffel, 21. Dezbr. Die Morgenblatter melden: Geftern nachmittag überflog ein feindlicher Flieger ben Flug-

plat in ber Borftabt Etterbed und versuchte Bomben abaltberfen. Er murbe aber von bem Feuer unferer Golbaten

Paris auf ber Bacht por bentiden Fingzeugen. Stodholm, 21. Dezbr. (I. U.) Rach einem Privat-telegramm bes "Svensta Dagbladet" befürchtet man einen nächtlichen Angriff von deutschen Flugzeugen auf Paris. Französijiche Flieger haben in ben lehten Rachten ftandiq über Baris patrouilliert, um etwaige Ueberraidungen gu per-

hindern. (Morgenpoft.)

Ueberdeuft in ben Reifen der Frangofen. Burich, 20. Degbr. (Ctr. Bin.) Dberftleutnant Muller ichreibt in Schweiger Blattern: Da bie Deutschen ihre Batterieftellungen häufig wechseln und fich überdies gegen Erfundungen und Ginficht in ihre Stellungen vorzüglich gu beden verfteben, fo überichutten bie frangolifden Batterien beden versteben, so überschütten die französischen Batterien jeden Tag die Punkte, die sie als vom Feind besetht vermuten, mit ihrem ungezielten Streuseuer, delsen ohnehin geringe Wirkung durch eine große Jahl von Blindeangern noch vermindert wird. Es ist begreislich, daß diese Art der arkileristischen Borbereitung einen Infanterieangriff nicht anzuseuern vermag. Die Leute sühlen nach einem sehlgeschlagenen Borstoß instinktion beraus, daß ein Ersolg aussichtslosist. Es liegen daher auch verschiedene Anzeichen dafür vor, daß die miederkollten ergehriedene Anzeichen dafür vor, das die miederkollten ergehriedene Anzeichen dafür vor, daß die wiederholten ergebnistofen Angriffe eber entmutigend, als anfeuernd auf die frangofifden Truppen wicken. Dafür fpricht die verhaltnismäßig große, fich ftets vermehrenbe Angahl ber Leute, Die fich freiwillig gefangen geben. Es find nicht Ueberläufer im eigentlichen Ginne; Die Leute bleiben beim Ruchug einsach liegen und geben fich gesangen. Beim Berhor begrunden fie ihr Berhalten haufig mit Ungaben, Die barauf ichliegen laffen, bag fie biefer, ftets mit Berinften enbenden Rriegsführung überbruffig find.

Eine erneute Bejdiegung ber belgifden Rufte. Umiterdam, 21. Degbr. (Ctr. Frift.) Das "Sanbelsblad" melbet aus Gluis: Eine beftige Beichiegung ber Rufte murbe beute morgen um 2,40 Ufer beobachtet. Es waren englische Schiffe, Die aufs neue Geebrugge und Senft bombarbierten. Etwa 30 Schuffe wurden abgegeben, doch die Deutschen beantworteten bas Feuer nicht. Ein englisches Geichwaber in Schlachtordnung fuhr geftern nachmittag außer-halb ber Tragweite ber beutichen Geichute an Geebrügge por-

Die Rampfe in Flanbern.

Amfterbam, 21. Dezbr. (Ctr. Fift.) Ueber die Borgange an ber Front in Belgien in den letten Tagen tann man ben Berichten entnehmen, daß die Englander und Belgier mit aller Energie versucht haben, auf Flößen ober dadurch, daß sie durchs Basser wateten, an das jenseitige Ufer des über-schwemmten Gelandes bei Lombarzinde zu kommen. Die Ueberschwemmungen, die, als sie gemacht wurden, zur Bereitelung des Durchmarsches der Teutschen dienen sollten, ergeben sich nun auch als schlimmer Zeind der

Berbunbeten, benen es nicht möglich ift, über die Linie Furnes-Lombartgybe hinauszuruden. Das Gebiet von Lombarinbe bis gur Rufte wurde in ben legten Tagen burch bie Ranonen englischer Rriegsichiffe beitrichen, jobah bier ein Boritog ber Berbundeten burch die englischen Rriegsichiffe bie notige Unterstützung gefunden hatte, wenn nicht eben die ausgebehnte Bafferflache und bas aufgeweichte Terrain ben Berbundeten augerordentlich hinderlich waren. Auf Diele Beife haben die Berbundeten trob ihrer energifden Berluche in ben letten Tagen absolut nichts erreicht. Es wird allerdings wieder und zwar diesmal von dem berudtigten Amiterbamer Radrichtenbureau Bag Dias Die Dielbung verbreitet, daß es ben Berbunbeten gelungen fei, bei Dirmuiben burdguftogen und Roulers gu befegen. Diefe Rachricht ift jedoch durchaus falich. Roulers und Dir-muiden find in ben Sand en ber Deutschen.

#### Bom Rampffeld in Belgien.

Mmfterdam, 19. Des. Die "Daily Mail" befdreibt einen Angriff fublich von Ipern. Die englischen Truppen wollten durch überichwemmtes Gebiet. Es war die ichwierigite Aufgabe, die ihnen bisher geftellt murbe. Die Leute, oft 15 Meter voneinander entfernt, wateten durch das Baffer, bas mandmal nur pfügentief, mandmal aber auch halstief mar. Gie marichierten gegen ein vorzuglich gezieltes Feuer und icharfen Wind. Gie mußten, wenn fie verwundet murben, mußten fie ertrinten. Die beutichen Batterien zeigten eine Beweglichfeit, eine Renutnis der Dinge und Treffficherheit, Die erstaunlich mare. Biele Bunfte, die nach allen Regeln ber Runft außer Cougmeite grrichtet waren, wurden bombardiert. Die Dentichen machten fofort Begenangriffe.

#### Diffimmung gegen den Bundesgenoffen.

Benf, 21. Degbr. Die "Gagette be Laufanne" melbet ein bedeutsames Gingeftandnis ihres Barifer Rorrefpondenten wegen ber herrichenden Difftimmung gwifchen Franfreich und England. Das Bolf murre überall auf ben Stragen, bie Erbitterung fei unvertennbar. Englande Armee entiprache nicht Englande Bolitit Die bisherige Bilfe fei unbedeutend. Ja, England wolle abfichtlich ju eigenem Borteil ben Krieg in die Lange gieben. Die Regierung beherriche feinesmegs die frangofifche Meinung. Ralle das Boll überzengt fei, daß England egoiftifch auf feinen ficheren Infein fite und feine Silfe nicht in vollem Umfange leifte, werbe bas Bolf den Einflufterungen nachgeben und einen Separatfrieden mit Deutschland abichliegen muffen. (Lot. 2(113.)

In Franticichs Romentrationstagern. Genf, 21. Degbr. (I. U.) Comeiger Blattern gufolge hat Frantreid in feinen jamtlichen Rolonien alle Deutschen und Defterreicher in Rongentrationslager abgeichoben.

Erleichterungen für Die Rriegsgefangenen. Genf, 19. Dezbr. (Ctr. Frift.) Das Genfer "Jour-nal" berichtet heute über ben Besuch bes Prafibenten bes Internationalen Romitees des Roten Rreuzes, Nationalrat Ador, und des Romiteemitgliedes Dr. Ferriere beim Roten Rreug in Berlin und bei ben Behorben bes Muswartigen Amtes. Beide erflaren fich über bie Aufnahme in Berlin bochft befriedigt, besonders über ben Empjang beim Reichsfangler, ber beiben Delegierten mit größtem Wohlwollen entgegengetommen fei. Mit Erlaubnis bes Rriegsminifters tonnten fie die Gefangenenlager in Magdeburg, Torgau und Boffen besuchen, wo fie überall die großen Bemuhungen hatten feftstellen tonnen, die gemacht werben, um ben ungludlichen Rriegsopfern das Los der Gefangenschaft zu erleichtern. Es tonnte auf der Basis eines Borschlages des Roten Rreuzes in Franfreich eine Bereinbarung getroffen werden, um unter ber Kontrolle von nationalen Romitees und neutralen Delegierten Silfsmittel aller Art an bie Gefangenen Deiber Lanber ju verteilen. Dem Borichlage eines gegenseitigen Austausches ber vollstandig invaliden Gefangenen ftebe man in Deutschland ebenfalls gunftig gegenüber. Auch ber mit ber Bahrung ber frangolifchen Intereffen beauftragte fpanische Gefandte bringe ihm großes Intereise entgegen, fo bag auch bieje Frage balb ihre Erledigung finden durfte.

Liebesgaben für Rriegsgefangene in Franfreich und

Deutichland. Berlin, 19. Degbr. (Amtlich.) Die frangofifche Regierung bat durch Bermittlung einer neutralen Dacht ben Bunich ausgeiprochen, daß es ben frangofischen Wohltätig-feitsgesellichaften gestattet werbe, Liebesgaben nach Deutschland gur Berteilung an in Deutschland befindliche bedurftige frangoifiche Kriegsgejangene abzusenden. Rachdem von frangofifder Geite bie Gegenseitigfeit jugesichert worden ift, ift Diefem Antrag von beuticher Geite entiprochen worben. Die enbungen genieken Borto-, Fracht- und Bollfreiheit. - Damit ift die Möglichfeit gegeben, baf auch beutide Bohltatigfeits ober fonftige Bereine an in Franfreich befindliche beutiche Rriegsgefangene Liebesgaben-Cammelfendungen ohne nabere Bezeichnung ber Empfanger gelangen laffen. Golche Gendungen (ober auch Gelbbetrage dafür) tonnen bem Bentralfomitee ber beutichen Bereine vom Roten Rreug, Abteilung für Gefangenenfürjorge (Berlin EB. 11, Abgeordnetenhaus) jugeftellt merben, bas bie Gaben (auch Gelb) ichnell und ficher nach Frantreich beforbert. Es ftelt aber auch nichts im Bege, Die Gendungen unmittelbar ober auch an Die Botichaft ber Bereinigten Staaten von Amerita in Baris ober an Die Rommanbanturen ber verichiedenen Rriegogefangenenlager m Frantreid mit ber Bitte um Berteflung an Deburftige beutiche Rriegsgefangene in Frankreich zu richten. In bem lehten Falle empfiehlt es fich, bem genannten Zentraltomitee von jeder Gendung Renntnis zu geben, bamit Die verichiedenen Gefangenenlager tunlichft gleichmäßig be-

## Bon den öftl. Kriegsschaupläßen

Großes Sauptquartier, 21. Degbr., vorm. (2fmtlid.) In Dite und Beftpreufen ift die Lage unverandert; in Bolen fortidreitender Angriff gegen die Stellungen, in denen ber Weind Front gemacht bat.

Oberite Secresleitung.

Bien, 21. Degbr. Amtlich wird verlautbart : 21. Degember, mittage. In ben Rarpathen macht unfer Angriff im oberen Fluggebiet ber Latorczfa gute Fortichritte.

Rordöftlich bee Luptomer Baffes an ber Limie nördlich Rrosno: Tuchow und am unteren Dungjec wird beftig meiter gefampft.

Die Lage in Gubpolen bat fich nicht geanbert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Die Ruffen in Oftpreugen.

Ronigsberg (Br.), 21. Degbr. Bei dem letten Ginbruch der Ruffen in Oftpreugen icheinen Greueltaten nicht mehr vorgefommen gu fein. Das Landratsamt in Ortelsburg teilt mit, bag nach vorläufigen Feststellungen im Guben bes Rreifes niemand ermorbet ober fortgeichleppt worden fei.

Dant an Sindenburg und Wonrich.
Breslau, 20. Dezbr. (Etr. Bln.) Der Liegniger Regierungsprafident, Freiherr von Geherr-Thob, fandte an Sindenburg ein Telegramm, daß dem Befreier Deutschlands vom Russenibruch, dem "Marichall Borwärts" des zwanzigsten Jahrhunderts, wie jeder deutsche Stamm auch Riederschlessens Bolf in Dansbarkeit und Begeisterung mit den gleichen Gefühlen hulbige, wie die Urgrogodter vor hundert Jahren ihrem Bluder. Auch Generaloberit v. Monrich, der Gubrer ber ichlefifchen Landwehr im Often, erhielt ein Danttelegramm Rieberichlefiens.

#### Der Kampf in den Karpathen.

Budaveft, 21. Degbr. (Ctr. Frfft) Die Gituation unferer Ermpen in den Rarpathen ift überall fehr gunftig. Die Offenfive der Ruffen feit bem Siege der verbundeten Truppen an beiden Fronten ift total niebergebrochen. An einzelnen Bunften entfalten bie Ruffen noch einen hartnädigen Biderftand, boch fcheint bies in erfter Linie ben Zwed gu verfolgen, Die im Rückzuge befindlichen Truppen ju beden und eine Umtlam merung des linten ruffifchen Flügels gu vereiteln. Die in Ober-Ungarn eingebrochenen Ruffen gehoren gu bem auf dem galigifden Abhang der Rarpathen operierenden ruffifden Truppenteil, der unter dem Rommando des Generals Bruffis low fteht.

Die Sarmonie zwifden Deutschiand und Defterreichellngarn. Budape ft, 19. Degbr. "Uffag" feiert die ibeale Sar-monie zwifden ber Monarchie und Deutschland, die in ben offiziellen Communiques und in ber Burbigung bes Gieges im Diten burch bie Breffe ausgebrudt wirb. Die beutichen Berichte und Blatter, heißt es, betonen und wurdigen immer wieder den Anteil am Siege, der unserem Oberfommando und unseren Truppen zutommt. Bir aber verehren mit wahrhaft beiligem Gefühl ben Ramen Sinbenburg. Es gibt feine Sat, beren mir nicht bie beutichen Coldaten und bas beutiche Genie für fabig hielten. Zwei machtige Freunde find im Zeichen ber Berehrung, Liebe und Sochichatzung ftols auf einander. Ebenio wenig wie es jemals einen Grund zu gegenseitigen Anschuldigungen gegeben hat, gibt es auch leinen für eine gegenseitige Giferfucht. Bir bezeichnen die Deutschen und fie uns als Gieger. Dieje volltommene Sarmonie ift vielleicht noch mertvoller als der Gieg felbit. Wie anders ist dagegen das Bild des Bündnisses unserer Geinde. Die Russen melden, daß sie sich etwas zurückziehen mußten. Ihre Berbundeten ichenten aber nicht ihnen, fondern unferen iegesmelbungen Glauben. Bir reichen uns gegenseitig Die Siegespalme, fie aber ichieben fich gegenseitig mit Borwurfen Die Eduld an dem Migerfolg gu. Riemals fam unfere moralifde Ueberlegenheit beffer gum Ausbrud als in Diefen großen Tagen,

Der vielgerühmte unericopfliche Menichenvorrat Ruglands.

Cofia, 17. Degbr. (T. U.) Rach ruffifchen Zeitungsmelbungen ficht fich Ruhland gezwungen, wegen Mangels an weiteren Referven ben Refruten Jahrgang 1915 einguberufen.

Eichere Bürgichaft für ben Musgang. Berlin, 20. Desbr. Die "Rordbeutiche Allge-meine Zeitung" ichreibt über den Rampf im Diten: Das Endergebnis ber gewaltigen Echlacht in Bolen ift bon bier aus noch nicht gu überfeben. Gleichwohl gewähren die amtlichen Berichte bes beutiden Großen Sauptquartiers und bes öfterreichijd-ungarifden Generalftabes einen Ausblid auf Die Tragweile ber triegerijden Gescheniffe, Die fich gegenwartig im Diten abspielen. Es bedarf feiner ins einzelne gebenden Angaben, um zu erjehen, daß in den weit ausgedehnten Gebieten von Nordpolen bis nach Beftgaligien entichei benbe Chlage gefallen finb. Die mit foviel Ruhmredigfeit angefündigte ruffifche Offen-five gegen Schlefien und Bolen ift nicht nur gusammengebroden, fondern bas ruffifche Millionenheer, bas gur Ausführung biefer Offenfive angesetht war, ift auf ber gangen Front jum Rudguge getrieben worben. Das Ergebnis ber weiteren Operationen fann ruhig abgewartet werden. Unter meiiterhafter Führung haben die beutiden und afterreichifd-ungarifden Truppen die bentbar hochsten Leiftungen voll-bracht. Ihre Ausdauer, ihre Tapferteit und bis jum letten ausharrende Singabe haben in ber Geschichte Diefes mahrhaft heiligen Rrieges abermals Ruhmesblatt an Ruhmesblatt geffigt und werden unaussbichlich in bem Gebachtnis der Menichheit fortleben, jo lange es noch gefunde menichliche Geelen gibt, in benen die Begeifterung fur bebre Beibentaten nicht erfterben tann. Wir wiffen wohl, bag felbit in völliger Rieberringung ber gegnerischen Rrafte, beren Bewältigung es fett gilt, Die Arbeit im Diten noch nicht jum notig fein, ehe bas Biel endgultig erreicht ift. In ben bisherig en Ereigniffen von weltgeschichtlicher Bebeutung liegt aber bir fichere Burgicaft für ben Musgang ber vollerrechtlichen Auseinanderfegung, ber ben Friedensitorern fur alle Beit die Reigung nehmen wird, mit bem Edidfal ber Bolter ein fo frevelhaftes Spiel gu treiben. Jugleich werben die gemeinsamen Rampfe Deutsch-lands und Defterreich Ungarns in herrlicher Treue und Maffenbrüderschaft, die sie umschließt, die Bedenken gegen jeden Bundniskrieg glänzend widerlegen, was sich in diesem Kriege durch das feste Jusammenstehen der beiden Kaiserenkte gezeigt bat. Treue um Treue, in diefen ichlichten Worten ift ber Geift bezeichnet, ber Deutschland und Desterreich-Ungarn befeelt, und bie Tapferfeit, einer Welt von Teinben Die Stirn ju bieten. Ein Biel haben fie por Augen, bas Biel, ihren Bollern Die Bahn ju freier Entfaltung ihrer Rrafte offen-guhalten und ein Wille erfüllt fie, ber Wille fur Die Forberung ihrer hohen Aufgabe, ohne Schwanfen ihr alles eingufeben. In Diefem Beifte werben fie fiegen.

Reonreine Ruprecht von Banern bat volle Giegeszuverficht. Bien, 21. Degbr. (Ctr. Frifi.) Der Korrespondent ber "R. Fr. Br." im Großen Sauptquartier melbet seinem Blatte: Aus ben Cougengraben eines banerifden Refervetorps wurde ich vom Rronpringen Ruprecht gur Tafel geladen. Ueber Gingelheiten ber Unterredung bin ich nicht berechtigt, Mitteilungen zu machen, doch glaube ich bemerken zu burfen, daß der Kronprinz außerordentlich zuversichtlich sowohl über die Gegenwart, als auch über die Zutunft denkt. Det Kronprinz sprach mit warmen Worten von seinen Truppen. Die mit helbenmutiger Bravour feit Ausbruch bes Rrieges ftets fiegreich gefochten haben. Mus feinen Worten fprach

immer die unbedingte Buverficht und bas beite Bertrauen auf ben nach helbenmutigen Rampfen enticheibenben und end gultigen Gieg Deutschlands und ber mit ihm verbundeten Monardie.

Basel, 21. Dezbr. (I. U.) Rach Mitteilungen aus Basis beginnen die Franzosen endlich zu erkennen, daß die Russen eine schwere Rieberlage erlitten haben. Die Zeitungen sprechen nicht mehr von russischen Siegen. Der Militärtrititer des "Petit Journal", General Berthaux, lagt, des leiten russischen Ariespherichte unverkfändlich seien bag bie letten ruffifden Rriegsberichte unverftanblich jeien und außert die Soffnung, daß man balb werde flarer jeben fonnen. Der "Erzelfior", ber auch die frangolischen Kriegsberichte flarer und betaillierter wunscht, begreift nicht, daß Ruhland troh seiner vielen Millionen Soldaten nicht langit die Desterreicher und die Deutschen zurüdgeworfen habe. Das Blatt erklärt die Langiankeit des russischen Bormarsches durch die Schwierigkeiten der Berproviantierung ihrer Seeres maffen und augert die Buverficht, daß Rugland ichlieglich entideibend triumphieren wirb.

## Türkei und Dreiverband.

Rampfe im agnptifden Beften. Bera, 20. Degbr. (I. U.) 40 000 Genuiffen ichlugen bie Indiertru ppen an ber agnptifchen Beft-grenge, erbeuteten Maschinengewehre und Proviant und brangen bis öftlich gur Daje Gima vor. 20 000 Genuffen etoberten Rantara. Die Mohammebaner unter ben agnptifchen Grengpoften geben gu ben Genuffen über, 80 000 Gubanefen geben fiegreich gegen Chartum vor.

Das englische Proteftorat über Megnpten und Franfreich und England.

Benf, 19. Degbr. (Ctr. Bin.) In ben feitenben Barijer Rreifen berricht mubjam verhal. tenes Digvergnugen, weil Franfreich burch bie englische Ueberrumpelung bei ber Ausrujung bes britischen Broteftorates über Megupten in eine Zwangelage verfett ift, die im Maroffovertrag von 1904 feinesmegs vorgefeben murbe. Befonders empfindlich berührt es in Baris, daß ber frangofiichen Diplomatie und Saute finance abfolut feine Beit blieb für entiprechende Borbereitungen gur Bahrung ihrer wichtigften Conberintereffen in Megapten; bamit aber bet Groll nicht offentundig murbe, ordnete Minifter Deleaffe an. baf bei ber heutigen Inthronifation Suffein Remale in Rairo und feiner Muerufung jum Gultan von Englande Gnaben die frangofiiche Rolonie gahtreich vertreten fel-

Rom, 20. Degbr. (Etr Frift.) In ber "Concordia" entwidelt Balamenghi Grifpi die Rachteile des eng. lifden Brotettorate über Megupten für Stalien. Der Status quo im Mittelmeer merbe baburd geftort, Die Gicherheit und Bufunft Lubiens und feines Dinterlandes gefährdet, der Traum des englifcheafritanifchen 3m. periume vom Rapland bis Rairo verwirflicht England werde die Rapitulationen und Priviligien ber Fremden in Meghpten fünftig nicht anerfennen. Bir find alfo, fabrt Eripi fort, ouem fehr folgenichmeren Ereignis gegenübergeftellt; die Englander verlegen unfere Inter. effen, mabrend fie Dantbarteit fur unfere Reus tralitat poricuit en

"Der britifche Stot ift tief getroffen". Ba el, 21. Degbr. Die Barifer Blatter haben ben Borftog ber beutiden Rreuger gegen bie englifche Rufte bis her nicht tommentiert. Jeht foreibt bie "Sumanite": Det britifche Stoly ift burch biefe Berlegung bet bisher unberührten Rufte tief getroffen. Det Born bes englischen Boltes wird fich erft legen, wenn die gangt deutsche Flotte fur die Tat einiger Schiffe bat bugen muffen.

Die englifche Hebermacht bei ben Falflandsinfeln. Berlin, 21. Degbr. (Ctr. Bln.) Rach einer Mittel lung, die der englische Rreuger "Briftol" bei einem furgen Aufenthalt in dem Safen Bunta Arenas gemacht hat, haben auf englischer Ceite in dem Rampie bei ben Faltlands Infelt folgende Schiffe teilgenommen: "In vin cible", "In flexible", "Canopus", "Carnavon", "Cornwalt", "Rent", "Glasgow" und "Bristol". Der Rampf bat von Bormittag bis gegen Abend gedauert. Ueber die Beldt bigung der englischen Schiffe ist dis jeht nichts Rähetes mit geteilt werden, nur soll nach neuesten Meldungen die Jahl der von den deutschen Schiffen Geretteten etwas größer sein als zu Ansang gemeidet wurde.

als zu Ansang gemeibet wurde.
Auf der Suche nach Funtspruchtationen.
Beriin, 20. Dezbr. Die englische Regierung bat einer Ronstantinopeler Melbung bes "Berliner Lagebl. gufolge nicht nur in Athen versucht, bort Freiwillige an gumerben, sondern auch angefragt, ob fie eine & untiprud ftation auf ber Iniel Rorfu errichten fonne. Unjuden murbe von Griedenland abgelebni-

Milgemeine Wehrpflicht in Soliand. Saag, 20. Dezbr. (I. U.) Ter Kriegsminister ver-tündete gestern in der Zweiten Rammer, daß er in der nachten Beit einen Gesehesvorichlag unterbreiten werbe, burd beit

die bisherige Lostaufung aufgehoben und die allegemeine Wehrpflicht eingeführt wird.

Italien und die Türkei.

Berlin, 20. Dezbr. Im Gegeniah zu gewissen gen denziösen Meldungen wird der "Bossischen Zeitung unterrichteter Seite mitgefeilt, das die Bellegung ber fürfich unterrichteter Ceite mitgeteilt, daß die Beilegung ber turtid italienischen Differengen auf Grund gegenseitiger Berftanbi gung und gegenseitigen Entgegentommens in einer fut belle Teile befriedigenden Beije erfolgt ift.

Die Gesahr japanischer Silfe. Berif Jout' Gen f, 20. Dezbr. (I. U.) Im Parifer "Berif polinal" beslagt Erminister Pichon die in frangosischen leiten Sin Arcijen einer Militartonvention mit Japan bereiteten gen bernisse. Bichon richtet fich wie aus beutlichen Anspielungen hervorgefit, gegen den Generalissimus Joffre, dem die frend ländischen Hervorgefit, gegen den Generalissimus Joffre, dem die frend ländischen Hervorgefichen macht. Bon einer etwaigen japanischen Intervention besurchtet Joffre eine noch bedenklichere Ginichtantung eine noch bedenflichere Ginichrantung ber frangofifchen Dert idaft. ("Lof.-Anz.")

## Die Bedrohung der englischen Kuste.

Rach den neueren Meldungen über ben Borftoft ber beut ichen Flotte gegen die englische Oftfuste ist ber Erfolg bes felben noch weit gegen ber englische selben noch weit größer gewesen, als bisher angenommen wurde. Schon vor der Beschiehung der drei Rustenorte Hartlepool, Scarborough und Whithy hatten unsete Rreuger bei ihrer Annaherung an die englische Ook auf Justenmen bei ihrer Unnaherung an die englische Rufte einen Zusammen stoß mit vier englischen Torpedobootszerstörern. Dabei wurde ein Zerkorer pernicktet ein Zerstörer vernichtet, ein anderer, schwer beschädigt, ver mochte sich zu retten. Bon einer völligen Schublosigfeit der englischen Rufte tann man in diesem Falle bemnach nicht gut reben. Umjo höber ift ber Erfolg anzuschlagen, ben uniere Rreuger bei ihrem tubnen Boritog erzielt haben, Der fie jo bicht an die Rufte fubrte, daß felbit die englischen Berichte bas Erstaunen über die "auberordentliche Raltblutigleit" unserer Blaujaden zum Ausdrud bringen. Die Batterien von Sartiepool wurden jum Schweigen gebracht, die Ruften-wachtitationen von Ccarborough und Whitbn fowie die Signalftation des legitgenannten Blages wurden gerftort.

Die englische Abmiralitat und die englische Preffe bemuhen sich, die Beschiehung der mehrgenannten Rustenplage durch die deutschen Kriegsschiffe als einen völkerrechtswidtigen Att hinzustellen. Es wird behauptet, weber Scarborough noch Whithy seien befestigt, die deutschen Geschose seine ausschliehlich auf Rirchen, Gasthose usw. gerichte worben und hatten im wefentlichen nur Frauen und Rinder getotet. Das ift felbitverftandlich nur ein neuer Berfuch von englischer Geite, Die Wahrheit ju verdrehen. Der beste Beweis ift, daß die englischen Berichte selbst bervorheben, daß die Ruftenbatterien das Teuer ber beutiden Gdiffe "fraftig erwiderten", was ja auch badurch bezeugt wird, dag lie bei unferen Echiffen verichiedene Treffer erzielten, Die freilich nur geringen Schaben verursachten. "Unbefestigte" Blate an der Rufte pflegen aber nicht über Batterien gu verfügen. Da übrigens allgemein befannt ift, bag bie beichoffenen Plage Stuppuntte für die englische Flotte find, tann man fich mir darüber wundern, daß die englische Admiralitat eine berartige Irreführung bes eigenen Boltes verfucht. Auch die Tatjache, bag die deutschen Schiffe Die Ruftenwachtstationen und die Signalftationen an ben von ihnen angegriffenen Buntten zerftort haben, beweift zur Ge-nüge, dat ihr Angriff burchaus berechtigt geweien ift, benn er galt der Bernichtung fur die englische Flotte wichtiger Silfs-mittel der letteren. Das gange Gerede ber englischen Admimittel ber letteren. Das gange Berede ber englischen Abmi-raitat und ber englischen Preffe über ein vollerrechtswidriges Borg:hen ber beutiden Flotte entbehrt beshalb jeglicher Berechtigung und tennzeichnet nur die Furcht der Englander Dor bem E forud ben bas Befanntwerben ber vollen Babrhat in England zeitigen muß.

Der Angriff der deutschen Flotte auf Die englische Rufte ift unter ben Umftanden, unter welchen er erfolgte, ein neues Beugnis inr ben glangenden Wagemut unferer Marine. Die Beherptung englischer Berichte, unfer Rreugergeschwader habe lich ichieunigit vor ber beranrudenden englischen Giotte in Sicherheit gebracht, und fei nur im Rebei entfommen, ift teibitverftandlich eine weitere Erfindung ber Englander. Ge-tade umgelehrt negen die Dinge. Das Geichwader englicher Ton el abootsgerftorer, bas unferen Rrengern et igegental, ift nar taburd ber voiligen Bernichtung entgangen, Dag bie beutiden Schiffe nach Ausführung ihrer Aufgabe Die englische Rufte wieder verliegen, ift natürlich. Die Jotben nieberichmetternben Einbrud, ben ber jange Borgang in England macht, nur noch erhöhen. Die Englander wirden fic wolft eber übel auf weitere abnliche "Belude" unferer

Giotte gefaht machen muffen.

Gin allgemeiner Buftag. Roln, 21. Degbr. Gine Gonderausgabe der "Rirch lichen Ausgaben ber ergbifdioflichen Diogefe Rolu" veröffent: licht ein Dirtenschreiben ber Ergbischofe an die Bifcoie des Deutschen Reiches, wonach am 10. Januar ein allgemeiner Buftag stattfindet. Die Feldgeiftlichen werden durch den Armeebifchof von ber Geier benachrichtigt und aufgefordert, Die Mannichaften fomeit wie mögl di gur Mitfeier anguleiten. (Lof. Ang.)

Rom, 20. Degbr. Melbung ber "Agengia Stefani". Gurft Bulow hat heute vormittag mit bem üblichen Beremoniell dem Ronig von Italien fein Be-glaubigungsichreiben überreicht. Sofwagen hatten ben Fürsten und die Serren von der Botichaft von der Billa Malta abgeholt. Bor dem Quirinal begrifte eine ahlreiche Menschenmenge den Botichafter ehrjurchtsvoll. Der Ronig empfing den Fürsten im Thronjaal. Dem Bere-moniell des Sofes entsprechend, werden hierbei leine Anfprachen gehalten.

Rom. 20. Degbr. (Etr. Frift.) Furft Bulow verhandelte heute mit dem Minifterprafidenten Salandra. Morgen hat er eine Audieng beim Ronig. Der öfterreichische Botschafter Machio wird bemnacht zu einer turzen Besprechung nach Wien fahren.

Abanderung ter Berordnung über bie Sochitpreife

Betite, 19. Degbr. (Amtlich.) Der Bundesrat an-Dette in ber heutigen Gigung Die Berordnungen betreffend dea Sochitpreis fur Getreibe und Safer in einigen Buntten Der Sochitpreis richtet fich nach bem Orte, an bem die Bare abzunehmen ift und bis zu dem der Berläufer die Roften ber Beforderung tragt. Für Landwirte ift dieses im allgemeinen die Berladestation. Bei dem Umfat des betreibes burch ben Sandel durfen den Sochitpreifen Betrage jugeichlagen werden,t die insgesamt vier Mart für bie Tonne nicht überfteigen durfen. Diefer Bufchiag umfaht insbesondere Rommissions-, Bermittelungs- und abnliche Gebuhren, sowie alle Arten von Auswendungen; er umfaht Die Auslagen für Gade und fur Die Fracht vom Abnahmeort nicht. Für die Frachtberechnung durfen auf jeden Fall nur die wirflichen Rosten der Berfrachtung berechnet werden. An Cadleibgebuhr darf fur Die Tonne eine Mart berechnet werden. Bei bem Berlauf ber Cade ift ber Preis fur fleinere Sade auf 80 Pfennige, für größere Gade, Die 75 Rilogramm und mehr halten, auf 1,20 Mart festgefest. Die Preis-Buidlage für höheres Raturalgewicht bei Riogramm Grenze bei Gerfte weg. Ebenjo fallt die 68 beiondere Ausnahmebestimmung von dem Söchstpreis vor-gesehen. Ebenso fallen bei Gerste und Safer Bertäuse an Rieinhandler und Berbraucher nicht unter die Sochstpreise, benn fie brei Tonnen nicht überfteigen. Die logenannten Re-Ports werden bei Beigen und Roggen aufrecht thalten, bei Sa fer werden fie geftrichen, bafür mbeilen die Saferpreife mit bem 24. Dezember 1914 unt Dien die Saferpreise mit dem 24. Dezember 1914 unt wart für die Tonne erhöht. Für Kleie ift neben dem betenpreis von 13 Mart noch ein Großhandelspreis von Mart und endlich ein Rleinhandelspreis ffur Berlaufe von gehn Doppelgentner und weniger) von 15,50 Matt feitgesett. Guttermehle, Bollmehle und Grieslieie und abnliche Sintermehle geboren zur Rleie. Endlich ist eind afinliche Hintermehle gehoren zur Rieie. Endigig ift ein Berbot erlassen worden, Rleie, die mit anderen Ge-genständen vermischt ist, in den Berkehr zu bringen. Die Strafbestimm ungen sur Berkide und Umgehungen der Höchstpreisverordnung sind wesentlich verschärft

Italien. Roln, 20. Dezbr. (Ctr. Frift.) Gin romifches Tele-gramm ber "Rolnifchen Bollszeitung" melbet: Aus genue-

fifden Rreifen mehrten fich bie Ginfpruche gegen bas Teit. halten von 21 italienifden Fractidiften. Augenblidlich merben fieben Getreideschiffe in frangofischen und englischen Safen gurudgehalten. Berichiedene Coiffe werden gegwungen, ihre Labung in England gu lofchen. Der "Corriere bella Gera" forbert nachbrudlichft ein energisches Borgeben des Ministers des Neuhern.

Bulgarien.

Cofia, 20. Dezbr. (I. U.) Die letten beut-ichen Siege machen hier ftarten Einbrud, wohingegen die jerbijden Erforge in nuchternen politifden Rreifen auf das richtige Daß zurudgeschraubt werden. Beig man boch hier, daß trot allebem nicht mehr ernftlich vom Borhandenfein einer ferbifden Urmee gesprochen werben tann, und fogar ferbiiche chauviniftifche Rreife zugeben muffen, von ber ferbiichen Armee feien teine weiteren Beiftungen mehr zu erwarten, die übrigens vergebiich maren, da auch ferbifden maßgebenden Rreifen einleuchte, daß bie Entscheidung über Gerbiens Schidfai auf ben polnifchen Schlachtfelbern fallt. Der Ramenstag des Russentaisers wurde durch ofsizielle Gottesdienste begangen, denen ein Empfang auf der russischen Gesandtschaft sich anschloß. Bon dem sonst üblichen Festelsen mit folgender Desiliercour im Königspalast wurde abgeseben, ba ber Ronig fich gestern auf ein Landichlog begeben hat.

Bien, 19. Degbr. (Ctr. Frift.) Tiplomatifche Rreife meffen einer offigiellen bulgarifden Delbung Bidtigleit bei, wonad bie Abfahrt ungarifder Schiffe mit Rriegsbedarf fur Bulgarien in Bien, Rifd und Bulareft notifiziert wurde. Ein Ginwand bagegen fann nicht er-hoben werden, ba Gerbien viel ruffifche Bufubr auf der Donau erhalten hat. Die Antaftung der

Cenbung mare ein unfreundlicher Att.

Budapest, 20. Dezbr. (Ctr. Frifi.) Rach einer Melbung aus Sofia berichten "Utro" und Dnevnit", daß die österreichisch- ungarische Monarchie gegen Serbien eine neue Offensive vorbereite, die das Schidsal Serbiens besiegeln werde. Wie "Dnevnit" weiter berichtet, hatte der Gefandte der Monarchie, Graf Tarnowszin, gestern eine zweistündige Beratung mit dem buigarischen Ministerpräsidenten Radoslawow, der auch der Chef der Kadinetissanzlei des Königs beiwohnte.

Hustralien und Japan.

Ropenhagen, 21. Dezbr. (T.U.) Das japanische Parlament ersuchte nach Petersburger Meldungen die Tofficer Regierung um Ablehnung des Berlangens der australischen Bundesregierung, die Operationen der japanischen Flotte auf den Raum nördlich des Aequators zu beschränten.

Sudafrika.

Bretoria. 21. Detbr. (Ctr. Frift.) Rapitan gum Tobe verurteit und am Conntag fruh erichoffen. Die über feinen Bruder, Leutnant Fourier, verhangte Todesstrafe wurde auf funf Jahre Gefangnis um-gewandeit. Beide hatten por bem Aufruhr bem Landesheere

## Lokaler und vermischter Teil.

Limburg, den 22. Dezember 1914.

Rreuz-Pfennig-Marten. In Anbetracht bes wohltätigen Zwedes, dem die Rreuz-Pfennig-Marken des Roten Kreuzes bienen. sei auch an dieser Stelle nochmals baran erinnert, daß die Marten in Buchhandlungen, Ziegerengeschäften Goltbäusern usw. zu haben sind. Ift dies garrengeschäften, Gasthäusern usw. zu haben sind. Jit dies nicht überall der Fall, so verlange man die Marten in den Geschäften, wo man seinen Warenbedars bedt. Die Rreuz-Pfennig-Marte sollte auf feinem Briefe sehlen, gleichwohl ob es fich um Geschäfts-, Brivat- ober Feldpost-briefe handelt. Man vergesse nicht, daß mam badurch die Sache des Roten Rreuges ebenfalls unterstützt, ohne besondere Ausgaben zu haben.

. Straftammerligung. (Sigung vom 21. Degember.) Der Maurer Abolf M. von Limburg hat in ber Racht vom 19. Rovember 1914 aus der Obermuble einen Gad Beigen geftohlen und benfelben an einen biefigen Fruchthandler vertauft. Der in Saft befindliche Angeflagte ift geständig; er will in Rot gehandelt haben. Er habe für fich, seine Frau und Rind nichts zu effen gehabt. Das Gericht erfennt auf 6 Boden Gefangnis, rechnete ihm aber 3 Bochen Untersuchungshaft an. — Der icon oft wegen Beirugs vorbestrafte Knecht Ernst Reisschneiber von Bolfenborn verfällt immer wieder in sein altes Lafter. Er hat sich wieder wegen 4 Betrugsfällen zu verantworten. Auch er ist geständig. Das Gericht beläht es noch einmal bei einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr. — Der Raufmannsgehilfe Emil Weber von Bamberg, ein ichon oft vorbeitrafter Dieb, hatte jein Arbeitsfeld im Ottober und November b. Is. in hie-jige Gegend verlegt, und zwar suchte er mit Borliebe Wirtichaften aus, in die er nachts burch ein eingedrudtes Genfter einstieg und mitnahm, was er gerade vorfand. Burft, Fleifch, Schinfen, Brot, Gelb, Meijer, Rleiber, Tajchenlaternen, alles nahm er mit. Endlich wurde er gefaht. Er ist geständig und erhält wegen Diebstahls in 16 Fallen 6 Jahre 3ucht-haus. — Der Steinrichter Jatob Rappel von Rommels-bach hat in Obertiefenbach seine Mitarbeiter beschimpst und mit ber Art bebrobt und erhalt bafur 1 20 oche Ge-

fangnis. Beutepferbe. (Ctr. Bln.) Auf eine Anfrage bes Deutschen Sandelstages erteilte ber Berr Minifter fur Sanbel und Gewerbe nach Benehmen mit bem Beren Landwirticaftsminifter folgenben Beicheib: Bei ber entideibenben Bebeutung, Die Die Aufrechterhaltung ber landwirtichaftlichen Betriebe mabrend bes Rrieges fur Die gesamte Boltsernabrung bat, mullen bei ber Berteilung ber Beutepferde die Bedüriniffe der Landwirt-icaft in erfter Linie berudfichtigt werden. Die Rachfrage nach dienstuntauglichen Dienft- und Beutepferben ift in landwirticattlichen Rreifen bauernd febr groß. Bei der bisherigen Abgabe folder Pferde burch die ftellvertretenden Generaltommandos an die Landwirtichaftstammern ift eine einigermaßen bem Beburfniffe entsprechenbe Berteilung der Tiere nicht erreicht worden. Colange Die Rachfrage nad Pferden unter ben Landwirten fo groß ift wie bisber, wird an ber unmittelbaren Abgabe ber bienftunbrauchbaren Dienft- und Beutepferde an die Landwirte festgehalten werben muffen. Collte bie Rachfrage nach laffen, jo wird es angangig fein, Pferde auch an Sandel-und Gewerbetreibende abzugeben.

Toreffe. Reuerdings werden öfters Feldpoftbriefe, befonders Zeitungen unter Briefumichlag, mit der Abreffe "Un ein beliebiges Regiment im Diten" ober "An ein Etappeniagarett im Weften" u. a. m. geliefert. Derartig unbestimmt abreffierte Gendungen tonnen von ber Boft nicht weitergefandt, muffen vielmehr als unbestellbar behandelt werben.

Berbot ber Berfendung von Bunbhot - gern mit ber Feldpoft. (Amtlich.) 3m Bublifum ift vielfach die Meinung vertreten, baß es gulaffig ift, an die Truppen im Feide mit ber Feldpolt auch Bundholzer gu versenden, wenn fie in feste, gegen Drud widerstandsfabige Behaltniffe, Blechlaften und bergleichen verpadt find. Diese Unficht ift ungutreffend und geeignet, bem Abfender unter Umftanden eine ichwere Berantwortlichfeit aufzuburden. Umtlicherseits wurde nut Rudficht auf Die wiederholt vorgesom-menen Gelbstentzundungen von Boftsendungen und Die daburch hervorgerufenen umfangreichen Brande por ber Berfendung feuergefahrlicher Gegenstande burch bie Geldpost bringend gewarnt. Erft vor furgem wieder ift ein Rraftwagen auf einer Ctappenftrage mahricheinlich infolge von Gelbftentgundung ber Boftfendungen in Brand geraten und zwei Drittel ber Labung babei eingebußt worden. Bu ben feuer-gefährlichen Gegenstanden geboren auch Reib- ober Streichgunber und Zunbhölgchen jeder Urt, einschlieglich ber im Ge daftsvertehr als Bachsfergen bezeichneten Bachsftreichhol-Ber; fie durfen unter feinen Umftanden, mag bie Berpadung nach Unficht des Erzeugers ober Abienders auch noch io bauerhaft und sichernd eingerichtet fein, mit der Boft, auch nicht als Beipad gu Feldpoitbriefen uim. verfandt werden. Ber bem Berbot zuwiderhandelt, tann nicht nur die Allgemeinheit empfindlich ichabigen, fondern hat auch mit feiner Berion vorbehaltlich ber Bestrafung nach ben Gefeben für ieben entitebenben Echaben gu haften.

Salle a. C., 19. Dez. Der im Felde ftehende Stadt verordnetenvorsteher Fabritbefiger Rlamroth-Salberftadt ichentte die ju Beginn des 18. Jahrhunderte für die Sugenotten erbaute fog. frangöfische Rirche der Stadt halberftadt. Es ift geplant, fie ju einer Stadthalle für Tagungen und große öffentliche Beranftaltungen umzugeftalten.

Erfurt, 19. Dez. Wegen Unterichlagung von Liebesgaben hatte fich beute ber Gefreite ber Referve verantworten. Er hatte gahlreiche Batetden mit Liebesgaben, Die er als Ordonnang von der Boft gut holen hatte, beifeite geichafft Er murbe ju einem Jahr Gefängnis unt gur Berjegung in die 2. Rlaffe bes Goldatenftandes verurteilt

Berlin, 19. Degbr. Der Raifer bat gestern in Begleirung der Raiferin in Botsbam bas Lagarett ber Ratvon ben Mergien Bericht erstatten über die Ginrichtung des Lazaretts und ihre Zwedbestimmung und wandte lich dann den Bermundeten gu. Bon Bett gu Bett gebend, iprach er mit jedem Einzelnen, erfundigte fich über Die Gefechte, an benen fie teitgenommen, und über die Berwundungen, die fie eritten. Zwei Stunden mahrte die Unwesenheit des Raiserpaares. Auch die Ronig in von Edweben befuchte gestern mehrere Lagarette und besichtigte einen Lagarettzug in Moabit.

Samburg, 19. Des. Begen Beranbung von Feldpoft fendungen murbe der Silfspoftbote Rorth ju acht-

gehn Monaten Gefangnis verurteitt.

London, 19. Des. Die "Times" meldet aus Rem Port: Fünf Lomen enttamen aus bem Theater ber 86. Strafe mabrend einer Radmittagevorftellung. Es ent ftand naturlich eine Banit bei bem Bublifum. Etwa ein Duwend Boligiften eröffneten bas Fener auf Die Tiere. Bei biefer Schieferei murben drei Berfonen und ein Boligift burch Rugeln verwundet Die Lowen machten darauf einen "Frontangriff auf die Boligiften", von benen zwei verlett murben. Auch mehrere Berfonen aus dem Bublifum murben mabrend ber Banif verlett und mußten nach bem Sofpital gebracht merben. Die Lömen tonnten bann einzeln wieder eingefangen werden, nur einem gelang es, die Strafe gu erreichen. Schlieflich murde biefer Lome getotet. Die andern vier murben in ihre Rafige gurudgebracht.

Dem Port, 17. Degbr. (Etr. Bin.) Der beutiche Bilfefrenger "Cormoran" mit 24 Offigieren und 355 Dann murde in Guam, einer ameritanifden Befigung im

Stillen Dzean, abgerüftet.

geringere Dafthammel und Ghafe

magig genabrte Sammel und Schafe (Mergichafe)

Schweine: vollfleifdige Schweine bon 160-200Bfb. Lebenogewicht

Dhien

Bullen

#### Wiesbadener Biehbof-Marftbericht. Mmtl. Rotierung vom 21 Dezember 1914.

Muftrieb: 77 Ralber

Shafe

459

55-56 71-72

Rabe und Rinder 248 Someine. 1166 Bieh-Gattungen. rebenb- |Schlachte Dafen: bollfleifch., ausgemäftete, bochften Schlachtwertes 51-54 93-100 de die noch nicht gezogen haben (ungejecht) junge, fleischige, nicht ausgemöst, und altere aus. 48-50 88-93 gemöftete magig genabrte junge, gut genabrie altere . . . . Bullen: 48-47 81-87 vollfieifdige, ausgewachiene, höchften Schlachtwertes 42-46 75-82 polifleijdige, ffingere 38-42 66 - 75 magig genahrte junge und gut genahrte altere Rube und Rinber: vollfleifdige ausgemaftete Rinder bochft, Schlachtwertes 48-52 88-96 vollfleijdige ausgemuftete Rube bochit. Golachtwertes 38 -45 74-85 40-45 74-85 bis gu 7 Jahren . . wenig gut entwickelte Rinder altere anegemäftete Rube und wenig gut entwidelte Raiber: mittiere Daft- und befte Sangfalber . . . . . 50 - 5683 - 94geringere Daft. u. gute Saugtalber . . . . . 40-50 67-83 geringe Gaugtalber to the standard of the Schafe: Maftlammer und Mafthammel 86

vollsteischige Schweine unter 160 Pfd. Lebendgewicht vollsteischige von 200—240 Pfd. Lebendgewicht vollsteischige von 240—300 Pfd. Lebendgewicht 54<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 70 56-::7 71-72 55-56 69-70 Martiverlauf: Bei mittlerem Gelchaft bleibt bei Grofivieh und Schweinen Ueberftand, Rleinvieh gerunnt

Bon ben Schweinen murben om 21. Dezember 1914 verlauft: jum Preife von 72 Mt. 184 Stud, 71 Mt. 113 Sund, 70 Mt. 67 Sud, 69 Mt. 39 Stüd.

#### Deffentlicher Wetterdienft.

Betterausficht für Mittwoch, ben 23. Dezember 1914 Beranberlich, aber noch meift wolfig ohne erhebliche Rieber

Weihnachtsgeschenke für Herren. Hüte Oberhemden Erste Neuheiten weiss u. bunt Frackhemden in sämtlichen Artikeln. Kragen Herren - Artikel - Spezial - Geschäft Manschetten Vorhemden Bielefelder Fabrikate. LIMBURG Obere Grabenstr. 1 Telefon 5.

Zylinder- u. Klapphüte-Neuheiten.

Mützen Cravatten Auswahl

00000000

ersuchen wir unsere Lieferanten, ihre

in allen Formen. Portemonnaies | Etuis

grösste

Brieftaschen.

Hosenträger praktisch und gut.

Stöcke.

<del>444444444444444444</del>

# Kunst einzukaufens

gdie Ausnützung günstiger Kaufgelegenheiten.

Ich gewähre von heute bis Weihnachten auf

Pelzwaren, Damenblusen, Kostümröcke, Regenschirme für Herren, Damen u. Kinder

Benutzen Sie diese nie wiederkehrende günstige Gelegenheit, Ihren Bedarf an Weihnachtsgeschenken etc. zu decken.

Kaulhaus Jos. Mitter.

Anläßlich unseres Jahresabschluffes am 31. Dezember 1914

## Danksagung.

Unterzeuge

Schirme

Für die Beweise berglicher Teilnahme bei dem uns fo ichmer betroffenen Berlufte unferes innigitgeliebten jungften Sohnes, Brubers, Schmagers und Onfels

Adolf Wills. Fetter fprechen ihren tiefgefühlteften Dant aus

Die tiefbetrübten Gltern: Chriftian Setter & Frau.

Riederfeltere, ben 21. Dezember 1914.

## Befanntmachung.

Auf Anordnung des herrn Regierungs - Brafibenten muß wegen der in der Umgebung herrichenden Maul- und Rlauenfenche ber Biehmartt am Mittwoch den 23. De: gember 1914 ausfallen.

Der Rrammartt finbet fratt. Limburg, ben 21. Dezember 1914.

Der Magiftrat: Daerten.

### Befanntmachung.

Am Mittwoch, den 23. d. Mts., nachmittags 1/,2 Uhr follen die aus bem Tannenwald bes Schafsbergs gefchlagenen Zannen mit Durrem Reifig, geeignet für Bohnenftangen, öffentlich meiftbietend verfteigert werben. Limburg, ben 21 Dezember 1914

Der Magiftrat: Daerten.

Versandfertige Packungen als

# Feldpos

Chokoladen in allen Preislagen

Kaffee fertig gemahlen, mit Zucker und Zubehör

Cognac deutsch, rein und

Rum rein und Rum-

Tabak grob and Feinschnitte

Cigarren —

in allen Preislagen.

# Pet. Jos. Fiammersch

Telefon 60.

(Limburg Lahu).

uriprungszeuguille Breisblatt- Druderei. unbedingt bis zum 3. Januar 1915 einzureichen, da wir später einlaufende Rechnungen nicht mehr auerkennen. Main-Kraftwerke

Redmunaen

3(295

Aktiengesellschaft

Betriebsabteilung Limburg, holzheimerstraße 1.

Reizende Neuheiten.

Grösste Auswahl.

Wüller. Seifenfabrik.

En gros

Limburg a. d. Lahn. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. = En detail

Wirflich praftifche und gediegene

finben Gie im Saushaltungsgeichaft von 16(281 Glaser & Schmidt, Timburg.

Die Bernfomahl im Staatsdienst.

Borichriften über Annahme, Ausbildung, Brufung, Inftellung und Beförderung in jämilichen Zweigen bes Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amilichen Quellen von Seheimrat A. Oreger. 11. Auflage Geheftet 3.60 Mt., gebunden 4.50 Mt.

gods Spradführer.

Deutid, Spartid je 1,60 DR, Frangofiid, Englifd, Italie. niich, Solland., Danich, Boumifd, Somebild Un artic je 1,80 Dit. Bortugiefifd, Bolntich, Ruifich Serbiich, Türtiich. Rengriechisch, Arabich, Togo je 2,50 Mt. Rumaniich 2 Mt., Berfilch 3 Mt., Suabeli 3 60 Mt., Japaniich 4 Mt. Chinefiech 4 Mt. Samtlich gebunben. Diefelben enthalten unter neter Berudfichtigung ber Ausiprache otelletige Geiprache für Umgang, Geichaitevertebr und Reife, turggefoßte Grammatit, Borterfommlungen und Lefenbungen.

Dresden u. Leipzig. E. A. Roch's Berlag

Tragt Euer Gold zur Reichsbank!

Trink-Eier p. Stück 15 Pfg. Sanella-Mandelmilch-

frisch eingetroffen.

Mandeln, Rosinen Sultaninen etc.

Pet. Jos. Hammerschlag.

Telefon 60.

Limburg (Lahn).

fofort gu vermieten. 1(295

Raberes Expedition.

Dolgrabmenmatr., Rin erbeit. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th-